Biblische Prophetie – Fragen & Antworten (Deutsch)

Vollständige Übersicht aller 28 Fragen und Antworten aus dem Transkript

1. Gibt es ein großes Ereignis in der biblischen Prophetie, nach dem wir Ausschau halten sollten, das das Ende der Welt auslöst? Wenn ja, wann wird es geschehen?

- **Das nächste Ereignis:** Laut der Bibel ist das nächste prophetische Ereignis die Entrückung der Gemeinde. Die Bibel fordert uns nicht auf, nach dem Antichristen Ausschau zu halten, sondern nach Christus.
- **Die Abfolge:** Nach der Entrückung tritt der Antichrist auf und bestätigt einen Bund mit Israel. Dies leitet die siebenjährige Trübsalszeit ein, deren Höhepunkt die Wiederkunft Christi (Offenbarung 19) ist.
- **Der Zeitpunkt:** Wann genau es geschieht, weiß niemand. Die Bibel betont das Prinzip der Unmittelbarkeit (Imminenz) – es kann jederzeit ohne vorherige Ankündigung oder weitere Voraussetzungen geschehen.

2. Handelt Matthäus 24 vom Jahr 70 n. Chr. oder von der Zukunft? Wie können wir das wissen?

- **Zukunft und Gegenwart:** Matthäus 24 beschreibt hauptsächlich zukünftige Ereignisse der Endzeit, nicht nur die Zerstörung Jerusalems im Jahr 70 n. Chr.
- **Unterschiede zur Geschichte:** Im Jahr 70 n. Chr. wurde zwar der Tempel durch Titus zerstört, aber Ereignisse wie der „Gräuel der Verwüstung“, globale Kriege, der Angriff des Antichristen auf die in der Wüste versteckten Juden oder die dämonischen Gerichte aus der Offenbarung haben damals nicht stattgefunden.
- **Die „Berggipfel der Prophetie“:** Wie im Alten Testament üblich, verbindet Jesus hier ein unmittelbares Zeichen (das Jahr 70 n. Chr.) mit einem Weitblick auf die ferne Endzeit. Die sogenannte präteristische Sichtweise (dass alles bereits geschehen sei) würde das gesamte Buch der Offenbarung rein symbolisch machen.

3. Wird es einen weiteren Tempel geben (gemäß Matthäus 24,15)?

- **Ein eindeutiges Ja:** Ja, es wird zu 100 % einen dritten Tempel in Jerusalem geben. Sowohl Jesus (mit Bezug auf den Propheten Daniel) als auch die Offenbarung und der 2. Thessalonicherbrief setzen für die Endzeit voraus, dass ein Tempel existiert, in dem der Antichrist sich selbst zu Gott erklärt.
- **Aktuelle Vorbereitungen:** Seit 70 n. Chr. gibt es keinen Tempel mehr, doch heute beten Juden bereits wieder unter Polizeischutz auf dem Tempelberg. Im Tempelinstitut liegen Baupläne, Priestergewänder, Tempelgeräte und die Asche der roten Kuh bereit, und rund 500 Priester wurden bereits ausgebildet.

4. Welche Generation ist in Matthäus 24,34 gemeint?

- **Die Generation der Trübsalszeit:** Gemeint ist die Generation, die den Beginn der siebenjährigen Trübsalszeit (die „Geburtswehen“) miterlebt. Diese Generation wird nicht vergehen, bis all diese Ereignisse vollständig eingetreten sind.
- **Schneller Ablauf:** Die Trübsalszeit zieht sich nicht über Jahrhunderte hin, sondern ist ein klar abgegrenzter Zeitraum von sieben Jahren. Wenn Jesus sagt „Ich komme bald (schnell)“, bedeutet das, dass sich die Ereignisse rasant überschlagen, sobald sie einmal begonnen haben.

5. Wenn einer genommen und einer zurückgelassen wird (Matthäus 24 / Lukas 17) – handelt es sich dabei um die Entrückung?

- **Kein Bezug zur Entrückung:** Obwohl es oft so klingt, bezieht sich diese Stelle nicht auf die Entrückung, sondern auf das Gericht bei der Wiederkunft Christi am Ende der Trübsalszeit.
- **Der Kontext entscheidet:** Als die Jünger fragten, wohin die Menschen genommen werden, antwortete Jesus: „Wo das Aas ist, da sammeln sich die Geier“ (Lukas 17,37). Die „Genommenen“ werden also nicht in den Himmel entrückt, sondern ins Gericht weggenommen, während die „Zurückgelassenen“ als Gläubige in das Tausendjährige Friedensreich eingehen.

6. Findet sich irgendetwas aus der Ölbergrede (Matthäus 24–25) auch im Buch der Offenbarung wieder?

- **Nahezu vollständige Übereinstimmung:** Fast die gesamte Ölbergrede findet sich im Buch der Offenbarung wieder (mit Ausnahme der Gleichnisse). Sie bietet eine kompakte Übersicht vom Auftreten des Antichristen bis zur Wiederkunft Christi, während die Offenbarung die genauen Details liefert.
- **Warnung an Israel:** Mit den anschließenden Gleichnissen warnt Jesus das jüdische Volk, wachsam und bereit zu sein, um ihn bei seinem zweiten Kommen nicht erneut zu verpassen. Auch im Alten Testament (Jesaja 24–27, die „kleine Apokalypse“) findet sich dasselbe prophetische Muster.

7. Wenn die Welt auf die Zerstörung zusteuert, sollten wir uns dann in Kultur oder Politik engagieren?

- **Salz und Licht sein:** Neben dem Hauptauftrag (dem Missionsbefehl) sind Christen dazu berufen, Salz und Licht in der Welt zu sein – Salz bewahrt vor dem Verfall, Licht deckt Böses auf.
- **Verantwortung nutzen:** Solange Gott uns hier auf der Erde lässt, sollen wir unsere Freiheiten nutzen, wählen gehen und unsere Kultur positiv beeinflussen, um Menschen für Christus zu gewinnen.

8. Was ist der „Gräuel der Verwüstung“, von dem Jesus spricht?

- **Die Selbstvergottung des Antichristen:** Basierend auf Daniel 9,27, Matthäus 24,15 und 2. Thessalonicher 2,4–5 wird der Antichrist in der Mitte der Trübsalszeit eine tödliche Kopfwunde erleiden, scheinbar wieder auferstehen (Offenbarung 13) und so die Auferstehung Jesu nachahmen.
- **Entweihung des Tempels:** Danach betritt er den wiederaufgebauten Tempel in Jerusalem, erhebt sich über alles, was Gott heißt, und erklärt sich selbst zum einzigen Gott, den die Welt anbeten soll. (Antiochus Epiphanes war in der Geschichte nur ein Vorbild dafür; Jesus bezeichnete es als noch zukünftig).

9. Wie kann ich mich davor schützen, verführt (getäuscht) zu werden?

- **Das Wort Gottes:** Das einzige Gegenmittel gegen Täuschung ist das Lesen und Verinnerlichen der Bibel.
- **Geistliches Unterscheidungsvermögen:** Je tiefer man in die Bibel eintaucht, desto stärker entwickelt man biblisches Unterscheidungsvermögen – wie ein „Nachtsichtgerät“ im Geist, um sowohl offensichtliche Lügen als auch subtile Täuschungen zu erkennen. Das Studium der Prophetie stärkt den Glauben und festigt das gesamte biblische Wissen (vgl. Johannes 14,29).

10. Ist die Posaune in Matthäus 24,31 dieselbe Posaune wie bei der Entrückung?

- **Nein, es sind verschiedene Posaunen:** In der Endzeit ertönen mehrere Posaunen zu unterschiedlichen Zeitpunkten. Die Posaune der Entrückung beendet das Zeitalter der Gemeinde, während die große Posaune in Matthäus 24,31 (parallel zu Jesaja) am Ende der Trübsalszeit geblasen wird, um das jüdische Volk zu sammeln.
- **Bild aus dem Alten Testament:** Dazu kommen die sieben Gerichtsposaunen in der Offenbarung. Schon Mose sollte zwei silberne Posaunen anfertigen lassen – eine zur Versammlung Israels und eine zweite, deren tieferer Sinn auf die Sammlung der Gemeinde aus den Nationen hinweist.

11. Könnt ihr das Gericht über die „Schafe und Böcke“ (Matthäus 25) genauer erklären und was es bedeutet?

- **Ein Gericht für die Nationen:** Nach seiner Wiederkunft versammelt Christus alle überlebenden Nichtjuden (Heiden) im Tal Josaphat (dem Kidrontal vor Jerusalem).
- **Der Prüfstein des Glaubens:** Jesus beurteilt sie danach, wie sie seine „geringsten Brüder“ – das jüdische Volk – während der Verfolgung in der Trübsalszeit behandelt haben. Diese Taten retten sie zwar nicht aus eigener Kraft, sind aber die sichtbare Frucht und der Beweis dafür, ob sie echten Glauben an den Messias hatten. Deshalb sollten Christen das jüdische Volk auch heute schon segnen.

12. Wer sind die „zwei Zeugen“ (Offenbarung 11)? Kennen wir ihre Identität?

- **Mose und Elia:** Mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit handelt es sich um Mose und Elia. Ihre Wunder in der Endzeit spiegeln exakt deren historisches Wirken wider – der eine ruft Plagen herab (wie Mose), der andere lässt Feuer vom Himmel fallen (wie Elia).
- **Gesetz und Propheten:** Da ihr Dienst sich primär an das jüdische Volk richtet, repräsentieren sie die beiden Säulen des Alten Testaments – Mose steht für das Gesetz, Elia für die Propheten. Zudem erschienen genau diese beiden bereits gemeinsam mit Jesus auf dem Berg der Verklärung.

13. Welchen Sinn hat die Trübsalszeit? Warum kehrt Jesus nicht einfach zurück und beendet alles ohne diese Ereignisse?

- **Gericht über eine rebellische Menschheit:** Gott hat noch eine „offene Rechnung“ mit der Welt. Da die Menschheit Gott ablehnt und lästert, verlangt Gottes Heiligkeit nach Gerechtigkeit. Nachdem Gott lange Geduld gezeigt hat, ist die Trübsalszeit der festgelegte „Zahltag“, an dem das Böse auf seinem Höhepunkt gerichtet wird.
- **Rettung und Läuterung Israels:** Der zweite Hauptzweck ist Gottes Plan mit dem jüdischen Volk (die 70. Jahrwoche Daniels). Durch diese Zeit wird Israel geläutert, sodass es schließlich seinen Messias erkennt und anruft – wie Jesus sagte: „Ihr werdet mich nicht wieder sehen, bis ihr sprecht: Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!“

14. Was ist das „Geheimnis Babylon“ in Offenbarung 17?

- **Die Einheitsreligion der Endzeit:** Offenbarung 17 und 18 gehören untrennbar zusammen und beschreiben das globale System des Antichristen, das eine wirtschaftliche, politische und religiöse Dimension hat. Das „Geheimnis Babylon“ (Offenbarung 17) steht für den religiösen Aspekt – eine falsche Welt-Einheitsreligion nach der Entrückung der Gemeinde.
- **Machtübernahme des Antichristen:** In der ersten Hälfte der Trübsalszeit wird diese synkretistische Religion geduldet, doch in der Mitte der Zeit schafft der Antichrist selbst diese ab und verlangt die alleinige Anbetung seiner eigenen Person. Da Babylon in der Bibel rund 300-mal als realer Ort genannt wird und Satan territorial denkt, wird davon ausgegangen, dass Babylon wie Israel buchstäblich wiederaufgebaut wird.

15. Warum lässt Gott zu, dass Satan am Ende der tausend Jahre (des Tausendjährigen Reichs) noch einmal rebelliert?

- **Beweis der menschlichen Sündennatur:** Selbst nach tausend Jahren in einer absolut perfekten Umgebung – mit Jesus selbst als gerechtem König in Jerusalem, ohne Satan oder Dämonen und mit gestillten Bedürfnissen – wird die Menschheit dennoch gegen Gott rebellieren, sobald Satan freigelassen wird. Das beweist, dass das Problem nicht die Umstände sind, sondern das sündige Herz des Menschen.
- **Sicherheit für die Gemeinde:** Gläubige der Gemeinde sind davon nicht betroffen, da sie zu diesem Zeitpunkt bereits auferstanden bzw. entrückt sind und unsterbliche, verherrlichte Körper besitzen. Die Rebellion betrifft nur die sterblichen Menschen, die während des Tausendjährigen Reichs geboren wurden.

16. Wohin kommen Menschen, die vor der Entrückung sterben – und was ist mit Gläubigen, die während der Trübsalszeit sterben?

- **Direkt beim Herrn:** Gemäß 2. Korinther 5,8 bedeutet „aus dem Leib auszuwandern“ für Gläubige, sofort „daheim beim Herrn“ zu sein. Es gibt kein Wartezimmer und kein Fegefeuer; in der Millisekunde des Todes ist man direkt in der Gegenwart Jesu und wartet dort auf seinen zukünftigen Auferstehungsleib.
- **Gericht für Ungläubige:** Menschen, die ohne Christus sterben, kommen direkt an einen Ort der Qual (Hölle), wo sie unter dem Zorn Gottes warten, bis am Ende der Zeit das Gericht vor dem großen weißen Thron (Offenbarung 20) stattfindet.

17. Gibt es einen Unterschied zwischen der „seligen Hoffnung“ und der „herrlichen Erscheinung“ in Titus 2,13?

- **Dasselbe Ereignis:** Beide Begriffe beschreiben im Kern ein und dasselbe Ereignis – die Rückkehr Jesu Christi, um seine Braut (die Gemeinde) bei der Entrückung zu retten.
- **Verschiedene griechische Begriffe:** Das Neue Testament nutzt verschiedene griechische Wörter für dieses eine Ereignis (wie harpazo für das Wegreißen/Entrücken, parousia für das Kommen und epiphaneia für das Erscheinen). Die „herrliche Erscheinung“ Christi ist für Gläubige genau diese „selige Hoffnung“, auf die sie freudig warten.

18. Wartet die Prophezeiung des Standbildes aus Daniel 2 (insbesondere Verse 44–45) noch auf ihre endgültige Erfüllung?

- **Ja, die Füße aus Eisen und Ton stehen noch aus:** Das Standbild beschreibt die historischen Weltreiche (Babylon, Medo-Persien, Griechenland und Rom). Nach einer prophetischen Pause (dem heutigen Zeitalter der Gemeinde) folgen am Ende die Füße aus Eisen und Ton mit den zehn Zehen (entsprechend den zehn Hörnern/Herrschern in Daniel 7 und der Offenbarung), die ein locker verbundenes Endzeitreich darstellen.
- **Die Aufrichtung von Gottes Reich:** Laut Daniel 2,44–45 wird Gott genau während der Herrschaft dieser zehn Könige einen „Stein, nicht von Menschenhänden losgerissen“ (ein Bild für Christus) senden. Dieser zerschmettert die Füße des Standbildes, vernichtet alle menschlichen Weltreiche und wächst zu einem ewigen Berg heran, der die ganze Erde füllt – das Tausendjährige Friedensreich Christi.

19. Welche Bedeutung hat Daniel 11 mit den Kriegen zwischen den Königen des Nordens und des Südens? Hat sich das alles bereits in der Vergangenheit erfüllt?

- **135 exakt erfüllte Prophezeiungen:** Ja, die im Text erwähnten historischen Ereignisse haben sich in der Zeit zwischen dem Alten und Neuen Testament (der intertestamentarischen Periode) bereits vollständig und exakt erfüllt. Daniel 11 enthält 135 spezifische prophetische Details über Alexander den Großen, die Ptolemäer (Könige des Südens) und Seleukiden (Könige des Nordens) sowie den Makkabäer-Aufstand, aus dem auch das jüdische Lichterfest (Chanukka) hervorging.
- **Beweis für die Zuverlässigkeit der Bibel:** Man kann heute jedes einzelne Detail in Geschichtsbüchern (wie der Encyclopedia Britannica) nachprüfen. Obwohl Bibelkritiker früher behaupteten, das Buch Daniel müsse nachträglich geschrieben worden sein, widerlegten die Schriftrollen vom Toten Meer dies – genau wie die Staatsgründung Israels an einem einzigen Tag (14. Mai 1948, vgl. Jesaja 66,8) die Skeptiker widerlegte und zeigt, dass Gott die Zukunft kennt und offenbart.

20. Was ist der Unterschied zwischen dem „Tag des Herrn“, dem „Tag Gottes“ und dem „Tag Christi“?

- **Der „Tag des Herrn“:** Dieser Begriff wird in der Bibel (je nach Kontext) sowohl umfassend für die gesamte Zeit vom Beginn der Trübsalszeit bis zum Ende des Tausendjährigen Reichs verwendet als auch speziell für die siebenjährige Gerichtszeit und die Wiederkunft Christi, wenn Gott seinen Zorn über das Böse ausgießt. (Im Alten Testament bezog es sich manchmal auch kurzfristig auf akute Gerichte wie durch Babylon oder Assyrien).
- **Der „Tag Gottes“ und der „Tag Christi“:** Der „Tag Gottes“ bezeichnet die Ewigkeit nach dem Ende aller Zeit, wenn Himmel und Hölle endgültig feststehen. Der „Tag Christi“ (im Gespräch angedeutet) bezieht sich auf die Entrückung der Gemeinde, weshalb Gläubige den Zorn am „Tag des Herrn“ nicht fürchten müssen.

21. Befindet sich der Thron Davids in Lukas 1,32 im Himmel oder in Jerusalem? Ist das eine Prophezeiung über das Tausendjährige Reich?

- **Ein realer Thron in Jerusalem:** Es handelt sich um einen physischen Thron auf der Erde in Jerusalem und bezieht sich direkt auf das Tausendjährige Friedensreich (Millennium). Nach dem dritten Tempel wird ein vierter Tempel (der Tempel aus Hesekiel) gebaut, von dem aus Jesus als König der Könige tausend Jahre lang mit eisernem Stab regieren wird.
- **Die Rolle Davids und die Bedeutung für unseren Glauben:** Gemäß Hesekiel wird der auferstandene König David selbst als Fürst unter Jesus über Israel regieren. Dass Jesus buchstäblich nach Zion zurückkehrt, um auf dem Thron Davids zu sitzen, ist ein zentrales Erkennungsmerkmal des wahren biblischen Jesus.

22. Was ist das „Zeichen des Menschensohnes“ (Matthäus 24,30)?

- **Die sichtbare Wiederkunft Christi:** Während der Entrückung keinerlei Zeichen vorausgehen, führen Dutzende Zeichen zur sichtbaren Wiederkunft Jesu am Ende der Trübsalszeit. Das „Zeichen des Menschensohnes“ ist das unübersehbare Erscheinen Jesu selbst in den Wolken, sodass niemand daran zweifeln kann, wer da kommt.
- **Rückkehr als Sieger mit der Gemeinde:** Wie in Offenbarung 19 beschrieben, kehrt Christus auf einem weißen Schlachtross zurück, um die Welt zu erobern – begleitet von seiner Braut (den Gläubigen), die in feine weiße Leinwand gekleidet hinter ihm herreiten.

23. Spricht 2. Thessalonicher 2,1–4 von der Entrückung oder von der Wiederkunft Christi?

- **Die Entrückung vor der Trübsalszeit:** Paulus schrieb diesen Abschnitt, um Gläubige zu beruhigen, die durch Irrlehrer verunsichert wurden und dachten, sie hätten die Entrückung verpasst und befänden sich bereits im „Tag des Herrn“ (der Trübsalszeit). Er erklärt, dass die Gemeinde vor dem Auftreten des „Menschen der Gesetzlosigkeit“ (des Antichristen) entrückt wird.
- **Das Zurücktreten des Heiligen Geistes:** Die aufhaltende Macht, die den Antichristen noch zurückhält, ist der Heilige Geist, der in den Gläubigen wohnt (als Salz und Licht). Wenn die Gemeinde bei der Entrückung weggenommen wird, tritt der Heilige Geist aus dieser besonderen Rolle beiseite, wodurch der Weg für den Antichristen frei wird – während die Gemeinde vor der Stunde der Versuchung bewahrt bleibt (vgl. Offenbarung 3,10; Lukas 21,36; Jesaja 26,20).

24. Werden die Menschen, die entrückt wurden oder gestorben sind, für das Tausendjährige Reich zurückkehren, oder bleiben sie im Himmel?

- **Rückkehr mit Christus auf die Erde:** Ja, sie kehren zusammen mit Christus zurück. Laut Offenbarung 19 ist die Braut Christi (die Gemeinde) im Himmel in feine, glänzend weiße Leinwand gekleidet – und genau dieselben himmlischen Heerscharen in weißer Leinwand begleiten Christus bei seiner Wiederkunft auf weißen Pferden zur Erde.
- **Gemeinsam im Tausendjährigen Reich:** Nachdem die Gläubigen der Gemeinde die sieben Jahre der Trübsalszeit im Himmel verbracht haben, kehren sie in ihren verherrlichten Leibern mit Jesus zurück und gehen in sein Tausendjähriges Friedensreich ein. Gemäß Daniel 12,1–3 werden am Ende der Trübsalszeit zudem die alttestamentlichen Heiligen auferweckt und erhalten ebenfalls ihre verherrlichten Körper, um gemeinsam mit ihnen im Reich zu sein.

25. Werden wir wissen, wer der Antichrist ist?

- **Nein, erst nach der Entrückung:** Nach 2. Thessalonicher 2,6–8 kann der Antichrist erst dann offenbart werden, wenn der aufhaltende Einfluss des Heiligen Geistes (durch die Gemeinde) bei der Entrückung weggenommen wurde. Vorher lässt sich nicht feststellen, wer er ist, auch wenn es heute schon Menschen mit antichristlichen Zügen gibt (großes Ego, Judenhass, Streben nach Weltherrschaft).
- **Eine reale männliche Person und die Sehnsucht der Welt:** Der Antichrist ist kein bloßes System oder abstraktes Böses, sondern eine reale, männliche Person. Die Welt wartet bereits auf einen solchen Retter (wie ein berühmtes Zitat des EU-Mitbegründers Paul-Henri Spaak zeigt), und auch Symbole wie die mythologische Figur Europa auf dem Stier (Zeus) – die vor EU-Gebäuden steht und auf Münzen geprägt wurde – erinnern auffällig an das biblische Bild der Frau auf dem Tier aus der Offenbarung.

26. Bekommen jüdische Menschen im Gericht eine zweite Chance, wenn sie Jesus weiterhin ablehnen?

- **Nein, es gibt nur ein Leben zur Entscheidung:** Gemäß Hebräer 9,27 ist es jedem Menschen gesetzt, einmal zu sterben, danach folgt das Gericht. Unabhängig von Gottes übergeordnetem Heilsplan für das Volk Israel muss jeder einzelne Mensch – ob Jude oder Nichtjude – zu Lebzeiten an Jesus Christus glauben, um gerettet zu werden.
- **Wiedergeburt als einziger Weg:** Wie Jesus dem jüdischen Schriftgelehrten Nikodemus erklärte (Johannes 3), muss jeder Mensch „von neuem geboren werden“ (wiedergeboren werden). Es gibt keinen anderen Weg zur Errettung.

27. Was wird die Braut Christi (die Gemeinde) im Tausendjährigen Friedensreich tun?

- **Mit Christus herrschen und regieren:** Die Gemeinde wird gemeinsam mit Jesus als Miterben regieren und Verantwortung übernehmen (unter anderem wird in Gleichnissen die Verwaltung über Städte erwähnt). Nach der Entrückung findet im Himmel zunächst die Preisverleihung am Richterstuhl Christi (Bema-Stuhl) statt, bei der keine Sünden mehr zur Sprache kommen, sondern alles belohnt wird, was Gläubige aus reinem Herzen für den Herrn getan haben (1. Korinther 15,58).
- **Treue im eigenen Auftrag zählt:** Gott bereitet Gläubige schon heute durch ihre individuellen Gaben auf diese zukünftige Aufgabe vor. Niemand muss jemand anderes sein (wie z. B. Billy Graham) – entscheidend für die Belohnung im Reich Gottes ist einzig die Treue in dem kleinen oder großen Bereich, den Gott jedem Einzelnen anvertraut hat.

28. Wer wird nach der siebenjährigen Trübsalszeit in das Tausendjährige Friedensreich (Millennium) eingehen?

- **Alle Gläubigen der Trübsalszeit:** Alle Juden und Nichtjuden (Heiden), die während der siebenjährigen Trübsalszeit zum Glauben an Jesus Christus als ihren Messias kommen, ihn anrufen und diese Zeit überleben, werden gerettet und gehen in das Tausendjährige Friedensreich auf der Erde ein.
- **Zusammenfassung der Botschaft:** Rund 27 bis 30 % der gesamten Bibel bestehen aus präziser Prophetie – etwas, das kein anderes religiöses Buch der Welt bietet. Gott hat diese Dinge im Voraus offenbart, damit Menschen an Jesus Christus glauben und ewiges Leben empfangen (Johannes 3,16; 14,29).